

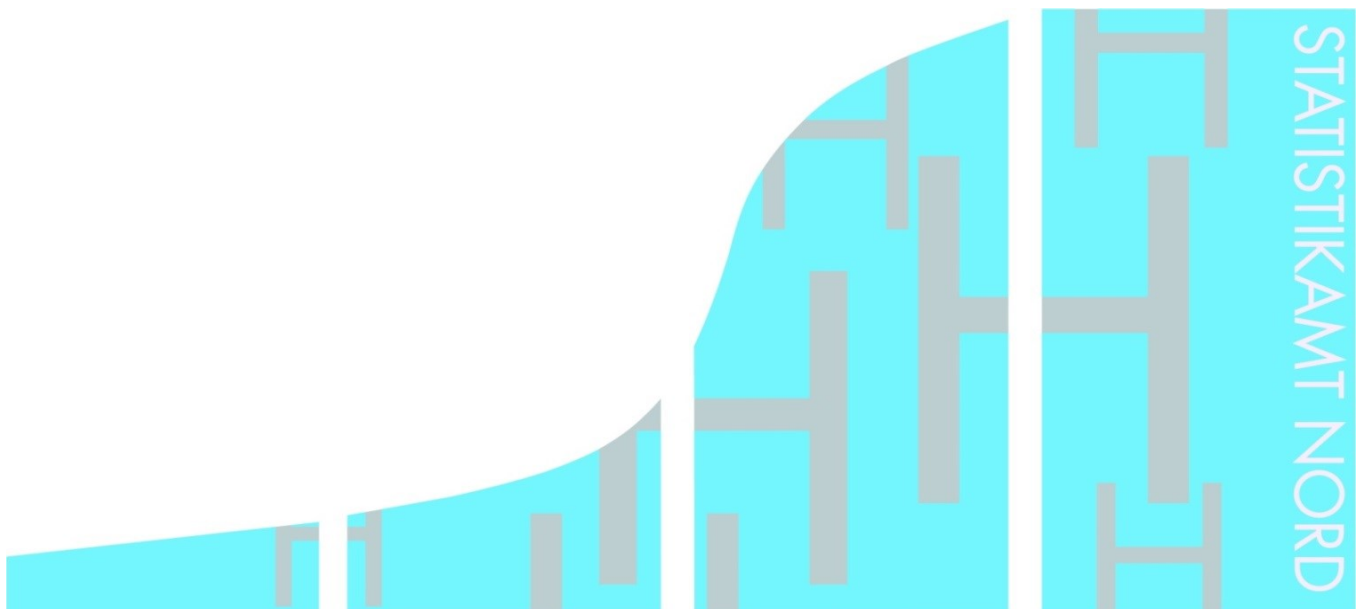
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/19 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Mai 2019



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von April 2017 bis März 2019**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
<b>Summe</b>	<b>April 2017 bis März 2018</b>	<b>91 023</b>	<b>12 273</b>	<b>2 335</b>	<b>416</b>	<b>75 999</b>	<b>106</b>	<b>15 909</b>
2018	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 747	788	163	34	5 762	6	998
	Februar	6 115	695	145	27	5 248	5	926
	März	6 880	823	165	29	5 863	6	1 042
<b>Summe</b>	<b>April 2018 bis März 2019</b>	<b>89 789</b>	<b>12 408</b>	<b>1 951</b>	<b>419</b>	<b>75 011</b>	<b>110</b>	<b>15 949</b>
Veränderung in %		- 1,4	1,1	- 16,4	0,7	- 1,3	3,8	0,3

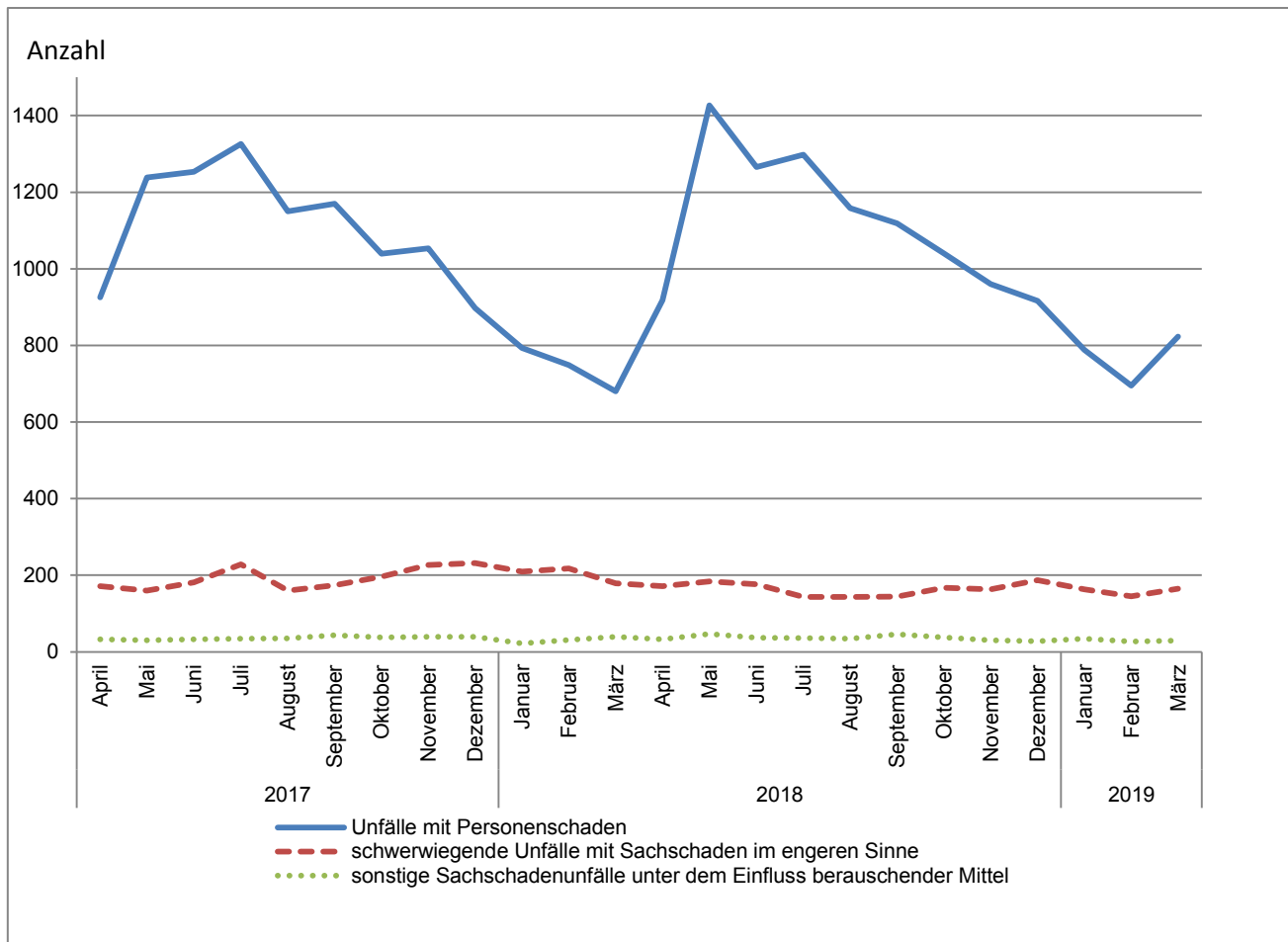
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	287	32	5	3	247	–	33
02 Kiel	808	75	15	6	712	–	98
03 Lübeck	636	67	15	2	552	–	85
04 Neumünster	225	25	3	1	196	–	34
Kreisfreie Städte	1 956	199	38	12	1 707	–	250
51 Dithmarschen	266	39	8	–	219	–	55
53 Hzgt. Lauenburg	399	58	9	–	332	–	73
54 Nordfriesland	315	45	6	1	263	–	60
55 Ostholstein	463	54	13	1	395	–	73
56 Pinneberg	716	86	15	2	613	1	98
57 Plön	270	38	3	–	229	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	585	57	7	2	519	1	73
59 Schleswig-Flensburg	434	67	8	1	358	2	96
60 Segeberg	648	76	22	5	545	1	93
61 Steinburg	246	35	8	1	202	1	43
62 Stormarn	582	69	28	4	481	–	86
Kreise	4 924	624	127	17	4 156	6	792
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 880</b>	<b>823</b>	<b>165</b>	<b>29</b>	<b>5 863</b>	<b>6</b>	<b>1 042</b>
dagegen							
März 2018	7 106	680	179	39	6 208	9	910
Veränderung in %	- 3,2	21,0	- 7,8	- 25,6	- 5,6	- 33,3	14,5

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	228	21	5	2	200	–	28
02 Kiel	736	66	7	7	656	–	82
03 Lübeck	550	74	11	3	462	–	90
04 Neumünster	190	24	2	–	164	–	34
Kreisfreie Städte	1 704	185	25	12	1 482	–	234
51 Dithmarschen	220	31	10	–	179	1	41
53 Hzgt. Lauenburg	390	32	11	1	346	1	38
54 Nordfriesland	334	35	8	1	290	–	47
55 Ostholstein	445	52	9	1	383	–	60
56 Pinneberg	608	86	19	4	499	–	109
57 Plön	245	22	3	1	219	–	34
58 Rendsb.-Eckernförde	491	65	10	–	416	1	95
59 Schleswig-Flensburg	336	38	9	–	289	1	59
60 Segeberg	577	65	18	3	491	–	83
61 Steinburg	215	19	5	1	190	–	30
62 Stormarn	550	65	18	3	464	1	96
Kreise	4 411	510	120	15	3 766	5	692
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 115</b>	<b>695</b>	<b>145</b>	<b>27</b>	<b>5 248</b>	<b>5</b>	<b>926</b>
dagegen							
Februar 2018	6 675	749	218	31	5 677	4	984
Veränderung in %	- 8,4	- 7,2	- 33,5	- 12,9	- 7,6	25,0	- 5,9

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2017 bis März 2019**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2019 nach Kreisen**

